

dem Stockholmer Bahnhofs hatten sich zur Begrüßung die Prinzen Carl und Wilhelm, der Staatsminister, der Minister des Meeres und andere eingefunden. Eine große Volksmenge, welche sich vor dem Bahnhofs und in der Große-Strasse angeammelt hatte, begrüßte den Kronprinzen und die anderen Mitglieder des königlichen Hauses mit Hurra-rufen. Die Stadt ist mit Flagen geschmückt. Ein außerordentlich feierliches Fest ist zur Begehung der norwegischen Krone am 30. Juni einberufen worden. Diese Einberufung wurde am Freitag in einer Sitzung des Staatsrats beschlossen, die unter dem Vorhabe des Königs und in Gegenwart des Kronprinzen abgehalten wurde. Der Präsident des Ministerrats machte Mitteilung von dem Beschlusse des norwegischen Stortings vom 7. b. W. und erklärte dann folgendes:

„Durch dieses revolutionäre Vorgehen hat das Storting nicht nur ohne Mitwirkung des Königs, sondern auch ohne jede Rücksichtnahme auf Schweden aus eigener Machtvollkommenheit über das Verhängen einer Union Bescheid gefaßt, die auf Grund der gegenseitigen, durch Gesetz festgesetzten Abkommen, bestehend und die ohne Zustimmung beider Länder nicht aufgehoben werden kann. Dieser Bescheid des Stortings ist eine schwere Verletzung der Rechte Schwedens und es ist unbedingt nötig, daß der Reichstag unverzüglich ein außerordentliches Lager einberufen werde, um über die Schritte zu beraten, die von Seiten Schwedens in Betreff dessen, was sich ereignet hat, zu ergreifen sind.“

Die Entlassungsgesuche der Offiziere in Kopenhagen, Rom und Madrid, die geborene Norweger sind, sind angenommen worden.

Einzelne Stockholmer Blätter sprechen die Befürchtung aus, das Ausland könne sich in die Aufhebung der Union durch Norwegen mischen und wünschen, daß Schweden dazu beitrage, daß der norwegische Freistaat von Europa anerkannt wird. Diese Ansicht teilen mehrere Mitglieder des Reichstages. Einzelne Blätter schlagen vor, die Angelegenheit dem Kaiser Schiedsgericht zu überweisen, um den Unionsstreitigkeiten ein Ende zu machen.

Das Handelsdepartement in Christiania stellte sämtlichen Generalkonsuln in Christiania beistehende Adressen der den Bescheid des Stortings betreffenden Adressen zu und forderte sie auf, ihren Regierung über das Geschehene zu berichten. Königs Ernennung zum Minister des Auswärtigen tritt erst am 15. Juni in Kraft.

Der Krieg in Ostasien.

Immer noch keine Friedensausichten? Dem Vernehmen nach hat seiner der Besuche, die dem Präsidenten Roosevelt von Washingtonen Diplomaten abgefaßt worden sind, besondere Bedeutung gehabt, mit Ausnahme des Besuchs des japanischen Gesandten Takahira, bei dem allerdings von der Audienz Mitteilung gemacht wurde, welche der amerikanische Botschafter in Petersburg beim Kaiser Nikolaus gehalten hat. Daß die Verhandlungen noch in ihrem Anfangsstadium verharren, erhellt aus der vorstehenden Mitteilung, daß der Gesandte Takahira nicht in der Lage war, dem Präsidenten Roosevelt auch nur die leiseste Andeutung über die Bedingungen zu machen, unter denen Japan geneigt sein würde, Frieden zu schließen. — Der russische Botschafter Graf Goltz hatte am Donnerstag eine längere Unterredung mit dem französischen Botschafter Zuffereau.

Der Gouverneur der Philippinen machte dem Kriegsminister Tati telegraphisch davon Mitteilung, daß die russischen Schiffe der Aufzehrung, den Hafen innerhalb 21 Stunden zu verlassen, nicht Folge geleistet hätten und daß sie infolgedessen der Verwendung des Admirals Trai in unterstellt worden seien. Dieser habe die erforderlichen Schritte getan, um die Schiffe zu internieren. Diefelben befänden sich gegenwärtig hinter dem Wellenbrecher im Bereich der Geschütze der amerikanischen Kriegsschiffe „Ohio“ und „Albatross“. Admiral Trai werde die Maßnahmen der russischen Schiffe gebrauchsunfähig machen und von den Geschützen die Beschädigung entfernen lassen. — Eine weitere Meldung bezieht Admiral Trai in dieser Angelegenheit, daß die russischen Schiffe interniert und Offiziere und Mannschaften derselben gegen einwärtige Befehle, nicht mehr am Strande teilzunehmen, festgehalten worden sind.

Ein Telegramm des Arsen an Admiraletschew. Kaiser Nikolaus telegraphierte an Admiral Roschdestwenski:

„Von Herzen danke ich Ihnen und allen den Offizieren des Geschwaders, welche im Kampfe ihre Pflicht ehrenvoll erfüllt, für Ihre Aufopferung in Russland und meinem Dienste. Auch für Ihre Willen des Schicksals des Landes nicht zu vergessen, daß Ihre Geliebte durch Verstoß getötet wurde, aber auf Ihren unerschütterlichen Gehirnen mit dem Vaterland immer fest sein. Ich wünsche Ihnen baldige Genesung, auch daß Gott Sie alle tröste.“

Rom Kriegschaubläue.

General Venetich will dem Kaiser unter dem 8. c. Die Japaner griffen am 5. d. W. auf unserer linken Flanke an, ihre Vorhut wurde aber durch das Feuer unserer vorgeschobenen Bataillone aufgespalten. — Eine an demselben Tage in das Tal des Timbo entsandte Abteilung trug die Vorhut des Feindes zurück und besetzte das Dorf Santifian. — Eine andere Abteilung ging im Tal des Hunho bis südwestlich von Wuhou vor; eine dritte nach dem Süden geschickte Abteilung trieb die Japaner aus dem Dorf Nankantschen und trift die Loanang vor.

Aus Tokio wird unter dem 9. c. amtlich gemeldet: Nachdem die Japaner am Morgen des 7. Juni den aus mehr als einer Kompagnie Infanterie bestehenden Feind aus seiner Stellung auf den Hügel nördlich von Kankiuanwan vertrieben hatten, belegten sie eine Anhöhe östlich von dem vier Meilen nördlich von Chengangtschi gelegenen Orte Chengang. In demselben Tage wiesen die Japaner russische Angriffe auf Soungaitai nördlich von Chengang zurück auch Taotun und Schitzi zurück.

Die Lage in Russland.

Kommen in Minsk. Am Donnerstag abend durchschwirren Gerüchte von Unruhen die Stadt. Solort wurden die Wägen und die Hausfrauen geflohen. Wie sich ergab, hatten Mannschaften der 40. Division Fenster eingeworfen und Zäune zerstört, weil ein Zerkat ein Soldaten einen Soldaten geschossen hatte. Die angeammelten Zerkaten gaben einige Neugierhals auf die Soldaten ab, die sich dann nach dem Kathedralplatz begaben, wo Soldaten der 55. Brigade sich ihnen anschloßen. In die anliegenden Häuser flohen nun Steine. Die Polizei erwiderte die Schüsse der Zerkaten, wobei viele verwundet und einer getötet wurde. Kosaken und Dragoner zersetzten alsdann die Menge. Einige Soldaten wurden verundet, mehrere Soldaten verhaftet. Patrouillen durchziehen die Straßen.

Zur Frage der Befestigung des baltischen Festes. Auf Grund der vom Kaiser erteilten Genehmigung macht die unter dem Kriegs-Generalkommando stehende Kommission zur Beratung der Fragen über die Befestigung des baltischen Festes bekannt, daß die Einberufung der von den Bauern zu wählenden Vertrauensmänner in die Kommission zum Herbst erfolgen wird. Die Art der Wahl der Vertrauensmänner wird rechtzeitig bestimmt und der Bevölkerung bekannt gemacht werden.

Ausland.

Kein Gold im Kasten!

Eine merkwürdige Situation ist durch eine Verfügung des Staatspräsidenten in Washington für den diplomatischen und Konsulardienst der Vereinigten Staaten geschaffen worden. Wie die „New York Herald“ erzählt, hat die diplomatischen Vertreter im Auslande angewiesen worden, nur die allerdingendsten Telegramme zu senden und keine Wechsel auf Washington zu ziehen, da die verfügbaren Fonds für dieses Quartal erschöpft sind. Nur die Gehälter können noch bezahlt werden. Diese peinliche Lage ist dadurch geschloffen, daß der Kongreß bei schwerer Strafe verboten hat, die Bewilligungen zu überschreiten. Dieses Verbot sollte eigentlich erst für die Zukunft gelten. Sekretär Latot ist aber der Ansicht, daß es nach seiner Fassung auch schon für das am 30. Juni endende Rechnungsjahr Gültigkeit hat.

Frankreich.

Die Minister erpöken.

In parlamentaren Kreisen hält man es nunmehr für ziemlich sicher, daß Rouvier als Finanzminister abgehen und sich ausschließlich der Leitung der auswärtigen Angelegenheiten widmen werde. Als künftiger Finanzminister wird vielfach der gegenwärtige Kolonialminister Clémenceau genannt, der entweder durch den früheren Kolonialminister Doumergue oder durch den Deputierten Hubert ersetzt werden soll.

Die Pariser konservativen und nationalistischen Blätter richten seit mehreren Tagen lebhafteste Angriffe gegen den Kriegsminister Vercaux. Sie verlangen, daß er das Finanzportefeuille übernehme, für das er jedenfalls besser geeignet sei und setzen dafür ein, daß General Goyon, General Goyon oder General Langlois, an die Spitze des Kriegsministeriums gestellt werde.

In den Wandelgängen der Kammer verlaute am Freitag, Ministerpräsident Rouvier habe eine endgültige Entscheidung über die Befestigung des Ministeriums des Meeres deshalb nicht getroffen, weil er die Hoffnung noch nicht aufgegeben habe, die Annahmeforderung von Bourgeois zu erlangen. Das Ministerium, das Rouvier am Tage nach Deleassés Ministertum Bourgeois gemacht hatte, war von diesem befallig abgelehnt worden; Rouvier erklärte jedoch am Donnerstag Bourgeois aufs neue, welchen Wert er auf dessen Mitarbeit lege, und Bourgeois soll hierauf dem Ministerpräsidenten eine weit weniger entscheidende Antwort gegeben haben.

Der Verteilungszustand der Schifffahrt. „Gaulois“ will wissen, daß der kürzlich unter dem Vorhabe des Kriegsministers Vercaux abgeleitete Oberbefehliger rai sich mit dem Verichte des infolge seines Streites mit dem früheren Kriegsminister Andree zurückgetretenen Generals Negrier über den Verteilungszustand der Schifffahrt Frankreichs befaßt habe, um die Beschlüsse des Senats, welche die Beschlüsse der Generalversammlung über die Mannschaftsverhältnisse der beiden Grenzregimente Annahme Aufstellung gegeben hätten.

Italien.

Grenzkämpfe.

Seit Sonntag wütet an der türkisch-montenegrinischen Grenze im Distrikt Woiwa Kofalin ein Kampf zwischen Montenegrinern, verführt durch türkische Reize aus den Grenzgebieten, und Bosambenedern. Die Gewaltthat der Kämpfen wird auf 3000 angegeben. Die am Dienstag in Woiwa Kofalin zwei Kompagnien wurden von den Montenegrinern getötet. Die Mohammedaner von Berane verließen, das dortige Waffendepot zu plündern, um den Montenegrinern erdrosselnde entgegenzutreten zu können. Sie wurden jedoch zurückgeworfen. Auf Befehl des dritten Korps-Kommandanten (Salomiti) wurde der serbische Divisionsgeneral Schewtsch Balcha mit seinen Generalstab in Berane, nach Angabe der Berne, die Kämpfe von den Montenegrinern provokiert worden, welche am 23. Mai die Grenze überschritten und eine Niederlage raufen wollten. Der gegenwärtige Kampf scheint eine Fortsetzung dieser Grenzschläge zu sein.

Aus Nah und Fern.

Reisiten vernehmen. Das Reichsgericht hat die Revisiten des Grafen Baudissin und des Reichsgerichtsrats Jante, welche von Landgericht I Berlin wegen Verletzung der preussischen Pflanzengesetze durch die Veröffentlichung des Monats-„Griechische Revisiten“ zu Geldstrafe verurteilt worden sind, zu 2000 Mark, obwohl die Revisiten des Staatsanwalts bezüglich dieser beiden Angelegenheiten und der fest gesprochenen Angelegten Witwe Jante.

Wiederungsverlesungsprozess. In dem Prozess gegen die Mitglieder der Banca Padova wegen Wiederverlesung wurden, wie uns aus Venedig gemeldet wird, die Angeklagten unter dem Vorhabe des Staatsanwalts und 300 Mark Geldstrafe, der Bankaffäre Reichsgericht zu 300 Mark Geldstrafe, Bankaffäre Reichsgericht zu 1000 Mark Geldstrafe, von den Aufsichtsratsmitgliedern Nagelstein zu 1200 Mark, Dr. Hante zu 600 Mark und Reichsamt Geisler zu 1100 Mark Geldstrafe verurteilt. — Erklärung des Österreicher. Die Schließung der Zeitung meldet, daß der Österreicher nach Aufhebung der Strafe der Strafe Herzog-Geschichten am Freitag eröffnet ist. Zur Einbringung von Wägen nach Russland bezieht es zunächst einer schriftlichen Erlaubnis. Da die Station für den Fernverkehr noch nicht eröffnet ist, erfolgt zunächst der Österreicher einseitig preisverhört nach Russland. Aufschichtungs ist in Anlage des Aufschichtungs noch nicht erfolgt.

Von der Genesung. Aus Reußen wird amtlich gemeldet, daß die Genesung in der Abnahme begriffen ist, befehlengeachtet werden die Sicherheitsmaßregeln aufrecht erhalten.

Königliche Ehre für Estland. Der König von Italien sendete 25 000 Lire für die durch das Erdbeben in Estland Geschädigten.

Reisefahrt. In Reußen wird berichtet, daß ein Mann von Vant in Wägen durchsichtig freitragend eine Besatzungsplaton, durch die der Anhänger der Strafe schwer und ein Wägen leicht verundet wurden.

Wiederung zweier Kinder. Aufsehen erregt nach dem d. W. in Reußen folgende Begebenheit. Der hochachtbare Generalmajor Major Reußen, welcher mit einem der ältesten Schüler der Höheren Reußenstadt seit vier Jahren ein Liebesverhältnis. Als sich das Mädchen trotzdem mit einem anderen jungen Manne verlobte, erlosch der Gemahl in einem Anfälle von Eifersucht die ungeliebte Geste und stellte sich dann der Staatsanwaltschaft. Traglicher Jugend hat der Mörder bereits eine höchst interessante Reußenstadt unter dem Vorhabe eines der reichsten als anmaßlicher Strafe wegen einer politischen Rede aus seiner Vaterstadt Getznie auszuweisen, und seit zwei Jahren schwer der ansehensvollsten begabte Junge Russen erregende Leitartikel über montenegrinische Zustände in dem Tageblatt „Lampas“, secretarisch dieses Mann schon öfter inhaftiert wurde. Unter den Anhängern des Reußen, der sich auf ein Duell mit dem als Reichsgerichtlicher geschriebenen, außerdem verschiedene Gedichte, Erzählungen usw.

Der eigentliche Titel. Aus Reußen wird der Wägen Zeitung folgendes Aufsehen bezeichnend: Auf der Reußen

von London nach Weimars gab es in der letzten Dorschaft für die Wägen eine halbe Meile, die im Laufe eines Geisteslopfes sagte. Die Epochen waren so lang, daß der Geisteslopf gute Geschäfte machte und sich im ganzen Bezirk eines Einmal, als König Georg III. auf einer feierlichen Reise durch den des achtzigsten Jahrs unter nach Weimars fuhr, hielt er im Dorsch an und nahm Erfrischungen ein. Das verurteilte dem Königstreuen Geisteslopf solche Freude, daß er sein altes Schicksal mit dem Geisteslopf neugierig um ein Bildnis des Königs in ganzer Länge aufhängen ließ. Von da an sollte das Bildnis als der „König Georg“ bekannt sein. Der Eigentümer des anderen Bildnisses in dem kleinen Dorsch in Dorsch kaufte das alte Bild für einige Silberminen und hing es vor seine Tür. Es traf sich, daß am selben Tage der Weimars nach Weimars nach London einen neuen Posten und Geisteslopf erhielt; beide kamen sich in der Umgegend nicht aus. Ihre Vorkehrungen lauteten, von dem Bildnis zum Geisteslopf anzuhalten. Sie machten daher nicht vor dem „König Georg“ halt, sondern gegenüber, wo das Bild mit dem Geisteslopf hing. Das verurteilte den Weimars „König Georg“. Er sah geschäftliche Vorteile vorwärts und ließ fünf unter sein neues Bild mit dem Bildnis des Königs ein Brett nageln mit der Aufschrift: „Das ist der eigentliche Geisteslopf.“

Letzte Telegramme.

Berlin, 10. Juni. Der Wägenprozess ist abgeschlossen. Die Morgenblätter melden hierzu: Während der Verhandlung am Mittwoch begab sich Rechtsanwalt Wöstenfels ins Justizministerium und suchte um eine Audienz nach. Er hatte eine halbtägige Besprechung mit dem Justizminister, der erklärte, daß er jede Einmischung in den Prozess und jede unmittelbare Einwirkung auf die Behörden, die Strafverfahren gestellt haben, ablehnen müsse. Darauf ersuchte Wöstenfels den Landgerichtsdirektor Oppermann, die Verhandlung bis zum Aufbruch der eingekerkerten Angeklagten bis zum unteren Gericht zu verschieben. Die Verhandlung wurde weitergeführt, jedoch Einmischungen zwischen den Verteidigern, der Behörde, dem Weimars und nach einer letzten mehrfachen Unterhandlung Wöstenfels mit dem Vertreter der Oberstaatsanwaltschaft erfolgte die Erklärung der Angeklagten und die Zurücknahme der Strafverfahren.

Stettin, 10. Juni. Infolge des Nordoststurms ist das pommerische Seeschiff „Aetna“ auf der Fahrt von Wiga nach Hamburg gescheitert. Die ganze Besatzung büßte das Leben ein.

Breslau, 10. Juni. In der ersten Juniwoche wurden in Schlesien 106 Ortschaften von Weimars betroffen. Zehn Personen wurden durch Weimars, 48 Gebäude und zwei Kirchen durch Brandbeschädigt vernichtet. Aus 31 Ortschaften wurden Angehörige und Heberzeugung gemeldet.

Essen, 10. Juni. Auf dem Thomsasweg auf der Kruppenschen Friedhof Alfred-Grube wurden durch ausströmendes Eisen vier Arbeiter getötet und drei schwer verletzt.

Paris, 9. Juni. Der deutsche Botschafter Fürst Radolin und Gemahlin sind heute nachmittag von Berlin hier wieder eingetroffen.

Paris, 9. Juni. Die sozialistische Parlamentsgruppe beschloß, das Vorgehen der Regierung bezüglich der auswärtigen Politik durch feierliche Interpellation zu behördern, in der Überzeugung, daß dieses Vorgehen sich so leichter im Interesse der Verteidigung und des Friedens geltend machen könne. Auch die nationalistische Gruppe beschloß, jede Interpellation über die auswärtige Politik zu vertagen, um die gegenwärtig schwelenden Verhandlungen nicht zu erschweren.

Paris, 9. Juni. Die Mitteleuropäische, daß der frühere Gouverneur von Algerien Revoil zum Nachfolger des Gesandten Tallandier in Tanger auszuweisen sei, wird von genehmigt auf unterrichteter Seite bezeugt. Der Kolonialminister ersuchte den Generalgouverneur von Indochina Beau telegraphisch, möglichst bald nach Paris zu kommen, um eine Reihe wichtiger Fragen zu beprechen, darunter die Feststellung der für die Verteidigung Indochinas erforderlichen finanziellen Mittel. In parlamentarischen Kreisen verläutet gerüchelt, daß der frühere Arbeitsminister Laudou zum Generalgouverneur von Indochina ernannt werden soll.

Petersburg, 10. Juni. Einige Teilnehmer des in Moskau abgehaltenen Kongresses der Semioten und Stadtämter sind heute hier eingetroffen und wurden in Empfangung zu bringen, ob eine Abordnung des Kongresses vom Kaiser empfangen werden würde. Das Ergebnis der Verhandlungen ist nicht bekannt.

Moskau, 10. Juni. Der Kongreß der Semiotenvertreter und Stadtämter stellte außer der an den Kaiser gerichteten Adresse den Text der Adresse fest, welche dem Ministerkomitee unterbreitet werden soll. Der Wortlaut der Resolution entspricht demjenigen der Adresse. Der Tag der Adresse der Abordnung, welche dem Kaiser in Petersburg die Adresse überreichen soll, ist noch nicht festgesetzt.

Genève, 10. Juni. In der vergangenen Nacht wurden in Estland abermals drei Erdbeben, darunter ein heftiger, verurteilt.

London, 10. Juni. Der spanische Minister des Meeres hat dem Reußenischen Bureau erklärt, König Edward habe die Ernennung zum Oberbefehlshaber eines spanischen Regiments angenommen. König Alfons werde das Königspaar von England einladen, Spanien zu besuchen.

Kanton, 9. Juni. Die britischen Seeschiffe „Albion“ und „Vengeance“ gehen morgen von hier ab, um sich in Singapur mit den Seeschiffen „Ocean“ und „Centurion“ zu vereinigen und darauf mit ihnen zusammen nach England zurückzufahren. Das Seeschiff „Oleg“ wird alsbald nachfolgen. In Zukunft soll das britische Seefahrer in den chinesischen Gewässern sich aus Kreuzern zusammensetzen.

Weiter-Ansichten auf Grund der Besichte der Deutschen Seemarine in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Samstag, 11. Juni: Wolfig, schwül, warm, vielfach Seewitterregen, später windig.

Montag, 12. Juni: Wolfig mit Sonnenschein, vielfach Regen, kalter Wind, frühzeitig bewittert.

Wetterstände. (Echte amtliche Nachrichten.)

Saal: Halle + 1,90, Erwit + 1,90, Wägen + 1,25, Bernburg + 0,88, Galt, Oberpegel + 1,52, Galt, Unterpegel + 0,54, — Wägen: Strauburg + 1,60, Wägen: Bawels + 0,32, — Wägen: —: Kassel: Sandenburg, Oberpegel + 2,09, Sandenburg, Unterpegel + 0,99, Rathenow, Oberpegel + 1,30, Rathenow, Unterpegel + 0,59, Savelberg, + 1,66, — Galt: Radubitz + 0,23, Wägen + 0,35, Wägen + 0,14, Reimberg + 0,14, Wägen + 0,17, Wägen + 0,23, Wägen + 0,81, Wägen + 1,61, Wägen + 1,16, Wägen + 1,12, Wägen + 1,04, Wägen + 1,76, Wägen + 1,52, Wägen + 1,52, Wägen + 0,92, Wägen + 0,76, Wägen + 1,02.

Wägenstände der Saale. mitgeteilt vom Florabad, am 10. Juni: 20° C.

Provins Sachsen und Umgebung.

Wittorf, 9. Juni. (Gesunde Leide.) Gestern vormittag wurde unmittelbar an der Muldenbrücke eine münchliche Leiche aufgefunden.

Wittorf, 9. Juni. (Interessante Funde beim Ums- und Erweiterungsbaues des Regierungsverwaltungsbauwerkes.)

Bei den Abrückarbeiten auf dem Hofe des Regierungsverwaltungsbauwerkes, Donplatz 3, haben sich, wie die Hauptbauleitung feststellen konnte, die Fundamente des ehemaligen Ganolphus-Hofes, Fundamente gefunden, aus denen man schließen kann, daß schon im Jahr 1000 dort eine Kapelle romanischen Charakters gestanden hat.

Chemnitz, 8. Juni. (Glück im Würfelspiel.) Einem eigenartigen Unglücksfall hat gestern am Spätnachmittag ein hiesiger Kaufmann, namens Schuler, zum Opfer geworden.

Börsen- und Handelsteil.

Der internationale Baumwolleinsatz in Manchester beschloß, seine nächste Sitzung am 2. Juli abzuhalten. In der Sitzung am Freitag wurden Resolutionen gefaßt, welche an die Nationen Europas das bringende Ersuchen stellen, ihr Ansehen zur Förderung des Baumwollens in ihren Kolonialbesitzungen zu unterstützen.

Banknotendruck, Zahlungseinstellungen u.

Wittorf, 9. Juni. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgesetzten Preise waren am Freitag: Weizen, Juli 175,00, Sept. 171,25, Roggen, Juli 152,50, Sept. 144,75.

Freiberichtliche des Deutschen Landwirtschaftsvereins.

Freiberichtliche des Deutschen Landwirtschaftsvereins. Berlin, 9. Juni 1905. a) Für inländisches Getreide ist in Markt per Tonne geordnet worden: Weizen Roggen Gerste Hafer...

Table with 2 columns: Location (e.g., Mühlenthalb, Weiß-Industriegebiete) and Price/Value.

b) Nach amtlicher und privater Ermittlung an den wichtigsten Märkten und Börsenplätzen des Inlandes:

Table with 2 columns: Location (e.g., Stadt, Königsberg i. Pr., Danzig) and Price/Value.

c) Tägliche Börsennotierungen des Auslandes auf Grund heutiger eigener Beobachtungen in Markt per Tonne an sämtlichen Börsen, Zoll, Speien und Qualitätsnotierungen am 9. Juni.

Table with 2 columns: Location (e.g., New-York, Chicago, Liverpool) and Price/Value.

Fracht von Delfia nach Hamburg 8,00 M., nach Rotterdam 7,50 M. Fracht von Rotterdam nach Hamburg 8,25 M., nach Rotterdam 7,75 M.

d) Tägliche ausländ. Märkte in Markt per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Speien.

Hamburg, 9. Juni. Weizen: Santos II Juni-Juli 174 M. Sa Plata 81 kg raff. Mai/Juni 176 M. Sa Plata 81 kg raff. Juni/Juli 176 M.

Rotterdam, 9. Juni. Weizen: Bahia Blanca russ. 81 kg prompt 178 M. Barletta 83 kg schwimmend 180 M. Riojaro Santa-Fé 70 kg Juni/Juli 174 M.

Halle a. S., 10. Juni. Weizen: Weiße Heide gelber für 50 kg und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Partien frei Hof hier.

Waldenstrich für Papierfabriken bei Partien: Roggenstroh 1,50 M., Weizenstroh 2,40 M., zu Streuzwecken bei Partien: Roggenstroh 1,90 M., Weizenstroh 1,90 M.

Wienener beites hiesiges oder Thüringer bei Partien: 4,00 bis 4,25 M., in einzelnen Fuhren: 4,50 M.; fremde Sorten: bei Partien: 3,50-4,00 M., in einzelnen Fuhren: 3,75-4,25 M.

Hamburg, 9. Juni. (Hafenbericht.) Der zweiseitige Umsatz beträgt 80 Ballen zu unveränderten Preisen für Rundschiffszwecke.

Hamburg, 9. Juni. (Hafenbericht.) Der zweiseitige Umsatz beträgt 80 Ballen zu unveränderten Preisen für Rundschiffszwecke.

Hamburg, 9. Juni. (Hafenbericht.) Der zweiseitige Umsatz beträgt 80 Ballen zu unveränderten Preisen für Rundschiffszwecke.

Freiberichtliche des Deutschen Landwirtschaftsvereins. Berlin, 9. Juni 1905. a) Für inländisches Getreide ist in Markt per Tonne geordnet worden: Weizen Roggen Gerste Hafer...

Waren- und Probierenberichte.

Hamburg, 9. Juni. Weizen ruhig, Mecklenburger und Ostholsteiner 177-179, Roggen ruhig, Mecklenburger und Ostholsteiner 163-165, raffierter 9er für 10/15 117,00.

Paris, 9. Juni. (Anfang.) Weizen ruhig, per Juni 24,25, per Juli 24,30, per August 24,35, per September-Dezember 22,00.

Hamburg, 9. Juni. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per Juni 24,25, per Juli 24,30, per August 24,35, per September-Dezember 22,00.

Wien, 9. Juni. (Telegramm.) Roter Winter-Weizen 107, 105 1/2, per Juli 107 1/2, per September 88 1/2, per Dezember 86 1/2.

Chicago, 9. Juni. (Telegr.) Weizen per Juli 86 1/2, per Sept. 81 1/2.

Wien, 9. Juni. Raps per August 24,00 Gd., 24,20 Wt.

Hamburg, 9. Juni. (Anfangsbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Unze, frei an Bord Hamburg per Juni 24,00, per Juli 24,10, per August 24,30, per Oktober 20,80.

Hamburg, 9. Juni. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Unze, frei an Bord Hamburg per Juni 24,00, per Juli 24,10, per August 24,30, per Oktober 20,70.

London, 9. Juni. 96% Java-Rohzucker 107, 13 1/2 b. d. Wert, Rüben-Rohzucker 107, 11 1/2 b. d. Käufer.

Hamburg, 9. Juni. (Schlußbericht.) Raffinierter Zucker für Good average Santos September 35 1/2, per Dezember 36 1/2, März 37 M., Mai 37 1/2 M., London: stetig.

Hamburg, 9. Juni. (Schlußbericht.) Raffinierter Zucker für Good average Santos September 35 1/2, per Dezember 36 1/2, März 37 M., Mai 37 1/2 M., London: stetig.

Hamburg, 9. Juni. (Schlußbericht.) Raffinierter Zucker für Good average Santos September 35 1/2, per Dezember 36 1/2, März 37 M., Mai 37 1/2 M., London: stetig.

Hamburg, 9. Juni. (Schlußbericht.) Raffinierter Zucker für Good average Santos September 35 1/2, per Dezember 36 1/2, März 37 M., Mai 37 1/2 M., London: stetig.

Hamburg, 9. Juni. (Schlußbericht.) Raffinierter Zucker für Good average Santos September 35 1/2, per Dezember 36 1/2, März 37 M., Mai 37 1/2 M., London: stetig.

Hamburg, 9. Juni. (Schlußbericht.) Raffinierter Zucker für Good average Santos September 35 1/2, per Dezember 36 1/2, März 37 M., Mai 37 1/2 M., London: stetig.

Hamburg, 9. Juni. (Schlußbericht.) Raffinierter Zucker für Good average Santos September 35 1/2, per Dezember 36 1/2, März 37 M., Mai 37 1/2 M., London: stetig.

Hamburg, 9. Juni. (Schlußbericht.) Raffinierter Zucker für Good average Santos September 35 1/2, per Dezember 36 1/2, März 37 M., Mai 37 1/2 M., London: stetig.

Hamburg, 9. Juni. (Schlußbericht.) Raffinierter Zucker für Good average Santos September 35 1/2, per Dezember 36 1/2, März 37 M., Mai 37 1/2 M., London: stetig.

Hamburg, 9. Juni. (Schlußbericht.) Raffinierter Zucker für Good average Santos September 35 1/2, per Dezember 36 1/2, März 37 M., Mai 37 1/2 M., London: stetig.

Hamburg, 9. Juni. (Schlußbericht.) Raffinierter Zucker für Good average Santos September 35 1/2, per Dezember 36 1/2, März 37 M., Mai 37 1/2 M., London: stetig.

Hamburg, 9. Juni. (Schlußbericht.) Raffinierter Zucker für Good average Santos September 35 1/2, per Dezember 36 1/2, März 37 M., Mai 37 1/2 M., London: stetig.

Hamburg, 9. Juni. (Schlußbericht.) Raffinierter Zucker für Good average Santos September 35 1/2, per Dezember 36 1/2, März 37 M., Mai 37 1/2 M., London: stetig.

Hamburg, 9. Juni. (Schlußbericht.) Raffinierter Zucker für Good average Santos September 35 1/2, per Dezember 36 1/2, März 37 M., Mai 37 1/2 M., London: stetig.

Hamburg, 9. Juni. (Schlußbericht.) Raffinierter Zucker für Good average Santos September 35 1/2, per Dezember 36 1/2, März 37 M., Mai 37 1/2 M., London: stetig.

Hamburg, 9. Juni. (Schlußbericht.) Raffinierter Zucker für Good average Santos September 35 1/2, per Dezember 36 1/2, März 37 M., Mai 37 1/2 M., London: stetig.

Hamburg, 9. Juni. (Schlußbericht.) Raffinierter Zucker für Good average Santos September 35 1/2, per Dezember 36 1/2, März 37 M., Mai 37 1/2 M., London: stetig.

Hamburg, 9. Juni. (Schlußbericht.) Raffinierter Zucker für Good average Santos September 35 1/2, per Dezember 36 1/2, März 37 M., Mai 37 1/2 M., London: stetig.

Hamburg, 9. Juni. (Schlußbericht.) Raffinierter Zucker für Good average Santos September 35 1/2, per Dezember 36 1/2, März 37 M., Mai 37 1/2 M., London: stetig.

Hamburg, 9. Juni. (Schlußbericht.) Raffinierter Zucker für Good average Santos September 35 1/2, per Dezember 36 1/2, März 37 M., Mai 37 1/2 M., London: stetig.

Hamburg, 9. Juni. (Schlußbericht.) Raffinierter Zucker für Good average Santos September 35 1/2, per Dezember 36 1/2, März 37 M., Mai 37 1/2 M., London: stetig.

Hamburg, 9. Juni. (Schlußbericht.) Raffinierter Zucker für Good average Santos September 35 1/2, per Dezember 36 1/2, März 37 M., Mai 37 1/2 M., London: stetig.

Hamburg, 9. Juni. (Schlußbericht.) Raffinierter Zucker für Good average Santos September 35 1/2, per Dezember 36 1/2, März 37 M., Mai 37 1/2 M., London: stetig.

Hamburg, 9. Juni. (Schlußbericht.) Raffinierter Zucker für Good average Santos September 35 1/2, per Dezember 36 1/2, März 37 M., Mai 37 1/2 M., London: stetig.

Hamburg, 9. Juni. (Schlußbericht.) Raffinierter Zucker für Good average Santos September 35 1/2, per Dezember 36 1/2, März 37 M., Mai 37 1/2 M., London: stetig.

Hamburg, 9. Juni. (Schlußbericht.) Raffinierter Zucker für Good average Santos September 35 1/2, per Dezember 36 1/2, März 37 M., Mai 37 1/2 M., London: stetig.

